

Baronie und Stadt Menzheim

Allgemein

Die Baronie Menzheim, zur Grafschaft Baluho gehörend, liegt im Süden des Herzogtum Weidens und umfasst ein Gebiet von ca. 1400 Rechtsmeilen (davon sind ca. 600 Rechtsmeilen mit Wald bedeckt). Zentraler Verkehrsweg ist die Reichsstraße II, welche Menzheim mit den angrenzenden Baronien Perainstein (im Präios) und Baluho (im Firun) verbindet. Die Baronie weist insgesamt 2.836 Einwohner auf, davon wohnen 912 Männer und Frauen in der Reichsstadt Menzheim selbst.

Etwas in der Mitte der Baronie, direkt an der Reichsstraße gelegen, liegt die gleichnamige Hauptstadt mit dem nahegelegenen Gut Menzheim, dem Sitz des Barons Ungrumm von Menzheim. Weitere nennenswerte Siedlungen sind Orkenwacht, Biberstein, Fristen, Sprodenhof und Sprefterstal.

Die Baronie weist zahlreiche saftige Weidenflächen für die so typischen Weidener Rinder auf, zudem gehört aber auch dichter Forst zur Baronie – namentlich der Menzheimer Forst sowie große Teile des urwüchsigen und sagenumwobenen Bärnwalds (angeblich treibt dort ein Stamm blutsaugender Rotpelze sein Unwesen).

Orkenwacht ist von einer hölzernen Palisade umgeben, lediglich ein kleiner Pfad führt zwischen den Palisaden in das Dorf, an den hölzernen Pfeilern hängen zahlreiche Orkschädel und Orkwaffen – die Orkenwächter wissen wohl, wie man dem Ort entgegentritt. Im Dorf selbst gibt es einen Schrein der Rondra und das Gasthaus 'Orkenschlächter'. Als Spezialitäten sind dort der 'Orkenföttertopf' und der lokale Brandwein 'Orkenfod' zu erwähnen. In Orkenwacht leben 281 Männer, Frauen und Kinder. Aufgrund ihrer Verdienste wurde Dimonia Dergelsfurter zur Junkerin von Orkenwacht berufen.

Das Junkergut Biberstein ist ebenfalls von einer hölzernen Palisade umgeben und weist außer der Dorfschänke 'Finsterkamm' nichts von Bedeutung auf. Biberstein kann insgesamt 231 Bewohner aufweisen. Aufgrund seiner Verdienste wurde Rachman al-Achami, ehemals Weibel auf Gut Menzheim, mit dem Lehen Biberstein belohnt.

In Sprodenhof (141 Einwohner) leben hauptsächlich Viehzüchter und Lederer, während das am Rande des Bärnwalds gelegene Fristen (156 Einwohner) sich aus einer Holzällersiedlung entwickelt hat und noch heute größtenteils vom Holzhandel lebt. Sprefterstal ist eine kleine Siedlung (96 Einwohner), die nach und nach um einen großen Waldbauernhof herum entstanden ist. Auf Geheiß des Barons Ungrumm Eisenfaust wurden diese Siedlungen erst vor wenigen Monden mit hölzernen Palisaden befestigt.

Der Wehrhof Finsterkamm liegt inmitten des urwüchsigen Bärnwalds. Aufgrund der ständigen Gefahr durch den Schwarzpelz wurde die Thorwalsche Kriegerin Eiluf "Donnerfaust" Sigurdsdottir zur Ritterin von Finsterkamm berufen.

Jährliche Einnahmen

Nach dem Abzug aller Kosten kann Baron Ungrumm Eisenfaust (Stand 1019 BF) jährlich bis zu 5.500 Dukaten mit seinem Lehen erwirtschaften.

Die Stadt Menzheim

Menzheim ist die größte Stadt der gleichnamigen Baronie. Menzheim ist, wie jeder Menzheimer mit stolzgeschwellter Brust erzählen kann, nach dem guten Kaiser Menzel benannt.

Die Reichsstraße II führt direkt an dem von fast 1.000 Einwohner (im Jahr 1019 BF wurden 912 Männer, Frauen und Kinder erfasst) bewohnten weidener Städtchen vorbei, welches in der Menzheimer Au malerisch inmitten von weitausladenden Rinderweiden liegt. Das Stadtbild wird von Bauern, Fuhrleuten und Viehtrabern geprägt, die meist in kleinen Bauernhäusern und Katen leben. Die Stadt wird von einer recht niedrigen Steinmauer umgeben, erfüllt aber mit ihren drei Wachtürmen – von welchen der 'Augrummerschlund' (6) der mächtigste ist – ihren Zweck.

An Tempeln der Zwölfe sind ein Tempel der Leuin (7), ein Tempel des grummen Jägers (8) und ein Perainetempel (9) in der Stadt vorhanden. Erwähnenswert ist zudem der Marktplatz mit der berühmten 'Kaiser-Menzel'-Statue (1) sowie das Rathaus (10) und die Stadtwache (11).

Im Gebäude der Stadtwache sind auch die Menzheimer Schützen unter Leutnant Rondrian Wolf sowie den Weibeln Joost Kossjef und Sagulne Tochter der Sidroscha untergebracht, die als Einheit des II. Kaiserlich Weidener Garderegiments nominell dem Weidener Herzog persönlich verpflichtet sind.

Sowohl die Stadtgardisten wie auch die Menzheimer Schützen tragen Wappenröcke aus feinsten marastamischen Stoff in nimbajagrün und wolkenweiß.

Die Grobschmiede (22) wird von dem zwergischen Schmiedemeister Nyr Sohn des Glamir und seinen Gesellen betrieben. Zahlreiche Gasthäuser ('Fette Henne' (14), 'Marktblick' (19), 'Menzelstube' (15), 'Spielmannsruh' (16) und 'Zum Kupfertessel' (13)) runden das Stadtbild ab.

Eine Besonderheit Menzheims ist die grosse Brauerei (18), die auf Geheiß des neuen Barons Ungrimm Eisenfaust und mit Expertise aus Ferdok erbaut wurde. Der Braumeister Rogmar Sohn des Rogosch ist für sein verzügliches Dunkelbier bekannt.

In den nahegelegenen Tongruben (32) wird Umbra gewonnen und nach ganz Aventurien weiterverkauft. Die Handelsbeziehungen des Barons reichen über Purnin (Groß- und Hof-Weberei Galandi) und den Khunthomer Fürstenhof (Großfürst Selo Kulubin) bis ins ferne Tuzak (die Tuchhändlerin und Alchimistin Jamilhajida, genannt die 'Sinkende').

